

# Maschinenring

## Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder und Freunde  
des Maschinenrings Kremstal-Windischgarsten

# Tag der offenen Tür

Seite 3



**Die Profis  
vom  
Land**

# Liebe Mitglieder!

Als Obfrau freue ich mich über unser neues Büro in Ried im Traunkreis. Diese Räumlichkeiten bieten unseren 7 Büroangestellten ausreichend Platz und sie können wieder mit voller Freude und Motivation ihre Arbeit auf einem sachgerechten Arbeitsplatz durchführen.

Es ist räumlich gut aufgeteilt, beinhaltet auch einen Sitzungsraum für unsere Vorstandssitzungen oder bietet die Möglichkeit für verschiedene Schulungen.

Die Aufträge im gewerblichen MR-Bereich (MR-Service und MR Personal) nehmen immer leicht zu und unser engagiertes MR-Team kann organisatorisch als auch leistungsmäßig besser arbeiten.

Um vermehrt die Aufträge bewältigen zu können, werden viele unserer Mitglieder immer wieder für verschiedenste

Einsätze benötigt. Wir wollen in unseren ertragsorientierten Töchterbereichen leistungsfähig und erfolgreich arbeiten. Denn von dort kommen unsere Haupteinnahmen, die erforderlich sind.

Um unseren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, wird auch in diesen Tagen der jährliche Mitgliedsbeitrag verrechnet. Der Beitrag wurde nicht erhöht – er bleibt gleich.

Für unsere Mitglieder veranstalten wir am Freitag, den 11. August 2017, einen Tag der offenen Tür im neuen Büro. Ich freue mich auf euer Kommen und ein gemütliches Beisammensein!

Ich ersuche alle Mitglieder um eine gute Zusammenarbeit zwischen den Bauern, die Abrechnung mit dem MR durchzuführen, sowie eine gute Zusammenarbeit

mit dem Team im Büro. Für die nächsten Monate wünsche ich eine erfolgreiche Ernte und einen angenehmen Sommer.



Anna Atzlinger  
Obfrau

# Geschätzte Mitglieder!

Der Umzug von Strienzing nach Ried im Traunkreis wurde durch die Mithilfe von einzelnen Funktionären und einem MR-Mitglied rasch und problemlos vollzogen. Herzlichen Dank an alle helfenden Hände! Jetzt haben wir mehr Platz und können motiviert und angenehm unseren Arbeiten nachgehen.

In dieser Zeitungsausgabe berichten wir über verschiedene Veranstaltungen durch den MR Oberösterreich, sowie über aktuelle und hoffentlich für viele interessante Beiträge. Diese sollen einerseits Jobmöglichkeiten bieten und andererseits Ideen für den eigenen Garten wecken.

Durch die vielfältigen Dienstleistungsangebote sehen wir uns als wichtigen Arbeitsgeber im ländlichen Raum. Vielleicht ist ja gerade für dich eine passende Arbeit oder eine Nebentätigkeit dabei oder du kannst einen bekannten Arbeitssuchenden darüber informieren.

Weiters freut es mich, dass die Zusammenarbeit in der Landwirtschaft gut funktioniert und die organisierten Maschinengemeinschaften guten Anklang finden. Im gewerblichen MR-Service-Bereich, speziell im Winterdienst, sind wir schon über 20 Jahre im Einsatz. Dazu gab es auch für einzelne Mitglieder aus unserem Maschinenring Ehrungen für die jahrelange und gute Zusammenarbeit. Ein großes

Dankeschön an alle Mitglieder, die im Winterdienst tätig sind!

So wünsche ich allen Mitgliedern und Freunden viel Spaß beim Lesen, einen schönen Sommer und eine gute Ernte!



Geschäftsführer  
Gottfried Straßmayr

## Arbeitskräfte ständig gesucht!!

Der Maschinenring benötigt und sucht ständig Personal für Hilfs- und Facharbeiten sowie Arbeitskräfte zur Mitarbeit im Grünraumpflegebereich uvm. Die Einsätze sind im Agrarbereich sowie

bei unseren gewerblichen Töchtern Service und Personalleasing als Dienstnehmer möglich. Sei es in einer Vollzeit, Teilzeit oder fallweisen Beschäftigung mit flexibler Zeiteinteilung, alles ist

möglich. Außerdem suchen wir für den kommenden Winter wieder weitere Winterdienst-Mitarbeiter. Bei Einsatzmöglichkeit bitten wir um Kontaktaufnahme im MR-Büro 05 9060 416.

# Inhalt

- 2 Vorwort
- 3 Einladung zum Tag der offenen Tür
- 4 Neue Traktormannschaften & Stroh­mühlen- & Grubber-Gemeinschaft im Kremstal
- 5 Danke an alle Mitarbeiter  
Kleininserate
- 6 Landesgartenschau  
Kremsmünster  
  
Herzlichen Glückwunsch!
- 7 Die Schnitzelklopfer von Andorf
- 8 „Winterdienst ist cool“
- 9 Der MR ist wichtiger Arbeitgeber im ländlichen Raum
- 10 Maschinengemeinschaften:  
Gut geteilt, mehrfach gespart!
- 11 Ein Job in der Landwirtschaft
- 12 Abgestufte  
Grünlandbewirtschaftung
- 14 Die Natur fest im Griff!
- 16 Mein „grünes“ Wohnzimmer
- 18 Grünlandtag
- 19 Impressionen

## Einladung

# Tag der offenen Tür

**Am Freitag, den 11. August 2017,**

laden wir am Nachmittag zu einem gemütlichen Empfang und Einweihungsfeier ein.

### Ablauf

- um 13.30 Uhr Segnung des neuen Büros
- kurzer, feierlicher Akt mit Ansprachen
- ab 14.00 Uhr Besichtigung der Büroräume
- kurze Filmpräsentation
- Verköstigung mit kesselheißen Würsten von unseren regionalen Bauern sowie Kaffee und Kuchen
- Schwerpunkte vom MR
- Geschicklichkeitsbewerb und Gewinnspiel
- gemütlicher Ausklang

Alle Mitglieder mit ihren Familien sind dazu recht herzlich eingeladen. Für die Verköstigung erbitten wir um freiwillige Spenden.

**Wir freuen uns auf einen guten Besuch und einen gemeinsamen gemütlichen Nachmittag!**

Die nächste Erinnerung folgt per E-Mail!



### Maschinenring Kremstal-Windischgarsten

Schneegasse 4, 4551 Ried im Traunkreis  
T 05 9060 416, F 05 9060 4916

### Außenstelle Roßleithen

T 05 9060 416-25

Die Außenstelle wird durch einen Mitarbeiter vom Maschinenring Büro Ried jeden Montag von 9.00 bis 12.00 Uhr besetzt sein. Außerhalb dieser Zeiten ist das Telefon nach Ried umgeleitet.

kremstalwindischgarsten@maschinenring.at  
www.maschinenring.at/kremstalwindischgarsten

Bürozeiten: Mo - Do 7.30 - 16.30 Uhr,  
Fr 7.30 - 12.00 Uhr

Telefonisch sind wir in dringenden Angelegenheiten auch außerhalb der Geschäftszeiten unter 05 9060 416-16 erreichbar.  
(Die Telefonnummer des diensthabenden Mitarbeiters wird am Band durchgegeben).

Impressum Herausgeber: Maschinenring Kremstal-Windischgarsten Schneegasse 4, 4551 Ried im Traunkreis  
Geschäftsstelle Ried: T 059060416 F 0590604916  
T Außenstelle: 059060416-25, kremstalwindischgarsten@maschinenring.at, www.maschinenring.at. Für den Inhalt verantwortlich: Anna Atzlinger (Obfrau), Gottfried Straßmayr (Geschäftsführer), ZVR: 925549559

# Neue Traktormannschaften & Stroh­mühlen- & Grubber- Gemeinschaft **im Kremstal**



Die Traktorgemeinschaften werden immer interessanter, vor allem weil die Kosten für den Einzelbetrieb stark eingeschränkt werden.

So entstand im Raum Inzersdorf, neben der bereits zweijährigen Traktorgemeinschaft, eine weitere Traktormannschaft mit einem Pflgetraktor. Sechs Bauern nutzen gemeinschaftlich diesen Steyr Multi mit RTK-Ausrüstung und werden damit rd. 450 Stunden im Jahr leisten. Auch in Kremsmünster wurde in der bestehenden Miettraktorgemeinschaft heuer wieder ein neuer John Deere übergeben. (siehe Bild)

Seit mehr als 16 Jahren gibt es im Kremstal die Strohaufbereitungsmaschine einer Rundballenstroh­mühle als Traktor­anbau­gerät. In den 16 Jahren hat sich viel verändert und die Stroh­mühle wurde längst aus­finanziert. Viele von den Gemein­schaf­tern benötigen jetzt diese Mühle nicht mehr, da in­zwi­schen auf eine andere Tier­hal­tungs­form um­ge­stellt wurde.

Eine neue Stroh­mühle musste dennoch an­ge­schafft werden, weil ein­zel­ne ehemalige Mit­glieder und auch neue In­ter­es­sen­ten sich zu­sam­men ge­fun­den haben. Diese Landwirte wollen auf auf­ge­schlos­se­nem Stroh­mehl ihre Nutztiere glück­lich und ge­sun­d in den Stallungen halten. Eine Bei­tritts­mög­lich­keit in den ver­schie­de­nen Gemein­schaf­ts­for­men, ist in den näch­sten Wo­chen noch mög­lich.

## **Grubber-Gemeinschaft**

Für eine eventuelle Grubber-Gemeinschaft waren in der KW 22 sieben Bauern aus der Region versammelt. Dazu wird es im August eine Grubber-Vorführung mit verschiedenen Grubber-Systemen geben. Die Einladung mit dem Termin ergeht per MR-Newsletter an alle Mitglieder, von denen wir eine E-Mail-Adresse haben.



# Ein großes DANKE an alle Mitarbeiter

Am Donnerstag, den 6. April 2017, veranstaltete der Maschinenring im Starmovie Regau ein gemütliches Mitarbeiterfest mit Ehrungen der langjährigen Mitarbeiter. Nach einem gemeinsamen Mittagessen fand im großen Kinosaal die Festveranstaltung statt, wobei Moderator und Kabarettist Wolf Gruber wortwitzig durch das Programm führte. Zum Abschluss gab es für alle den Kinofilm „Nichts zu verschenken“ als Premiere-Vorstellung. Für Spaß und gute Unterhaltung war bestens gesorgt.



Von unserem Maschinenring wurden GF Gottfried Straßmayer für 30 Jahre (bereits 34 Jahre) und GF Stv. Markus Lindinger für sein 15jähriges Dienstjubiläum (bereits 19 Jahre) geehrt.

## Kleininserate

### Zu verkaufen

10 Stück Silageballen 2. und 3. Schnitt  
Rahstorfer Stefan, Tel. 0664/1104595

### Zu verkaufen

neuwertigen Badelift, Ried  
Handy: 0681 / 204 21 959

### Zu verkaufen

50 Stück Silagerundballen  
Schnitt 2017, Bankler Gottfried  
Tel. 07582/62596

### Zu verkaufen

20 Siloballen, Sattler Otto, Micheldorf  
Tel. 0664/5985672

### Zu verkaufen

24 Stk. Heu-Rundballen ca. 140 cm  
DM, erster Schnitt 2016, belüftet und  
hallengelagert, Verlademöglichkeit  
gegeben, F. Holzinger, Inzersdorf  
Tel. 0699/10223338

### Zu verkaufen

kleine Heuballen, 1. Schnitt, 150 Euro/  
Tonne, Pettenbach  
Tel. 0676/821251679

### Zu verkaufen

große Quaderballen Stroh,  
Pettenbach  
Tel. 0676/821251679

### Zu verkaufen

Trockenmais von Bauer zu Bauer  
Nussbach, Tel. 0650/9433450

### Zu vermieten

Wohnung 82m<sup>2</sup> zu vermieten in  
Ried/Traunkreis, Tel. 0664/1455265

### Suche

weibliche Fleckvieh Nutzkälber  
Tel. 0699/10553962

### Suche

Traktorfahrer/-in ab sofort, 20-25 Std.  
/ Woche für Schottertransport /  
u. dgl., Zorn Siegfried, Inzersdorf  
sowie für einen weiteren landwirt-  
schaftlichen Betrieb in Ried.  
Infos im Maschinenring-Büro.

### Suche

Pachtfläche Acker oder Grünland  
für Bio Bewirtschaftung  
Tel. 0664/4877510

**Kleininserate sind für alle  
MR-Mitglieder kostenlos!**



# Landesgartenschau Kremsmünster

Die oberösterreichische Landesgartenschau ist heuer von 21. April bis 15. Oktober 2017 in Kremsmünster. Eine herrliche Blumenpracht und viele Gartenideen finden die Besucher im schönen Ambiente des Stiftes, im Schloss Kremsegg und im nördlichen Marktbereich. In der Dendlleiten wur-

den durch den MR Service „Dreierlei Gärten“ angelegt. Es sind Gartenideen für einen Reihenhaus-, Einfamilienhaus-, sowie für einen Dachterrassengarten zu sehen.

Weiters haben wir einen großen Auftrag für die Pflegearbeiten im ge-

samten Gartenschau Gelände erhalten und ständig anfallende Regieaufträge zu erledigen.

Am Foto ist unser fleißiges Pflegeteam vom MR Kremstal-Windischgarsten samt Bereichsleiter Stefan Mayr abgebildet.

## Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unserem Obfrau-Stellvertreter Alexander Achleitner und seiner Gattin Katrin zur Hochzeit am 10. Juni 2017. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihre gemeinsame Zukunft! Am Bild das Hochzeitspaar mit dem zweiten Obfrau-Stellvertreter Josef Bankler und seiner Familie.



## Die Schnitzelklopfer von Andorf

Seit Mai 2016 werden im oberösterreichischen Andorf täglich knapp sieben Tonnen rohe, tiefgefrorene Schnitzel produziert, was ca. 46.000 Portionen entspricht. Wir waren zu Gast in der WIENER-SCHNITZEL Manufaktur und schauten unseren Maschinenring-Personalleasing-„Köchen“ dabei über die Schulter.

Knapp 20 Mitarbeiter arbeiten im Betrieb. „In der Produktion sind nur Leasing-Mitarbeiter angestellt – alle vom Maschinenring“, so Betriebsleiter Pascal Hahn. „Wir müssen flexibel sein. Die Produktion läuft von Montag bis Freitag, von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Wenn jemand ausfällt, weil er krank ist, brauchen wir sofort einen Ersatz. Ein Anruf bei Berta Hainzl vom Maschinenring Andorf-Pramtal genügt: Sie findet immer jemanden.“



Nachdem das Karree mit Salz mariniert, in Stücke geschnitten und geklopft wurde, wird es mit einer traditionellen Panier aus Mehl, Eier und Bröseln überzogen und dann tiefgekühlt.



Eine gute Zusammenarbeit: Maschinenring Geschäftsführerin Berta Hainzl vom Maschinenring Andorf-Pramtal und Pascal Hahn von der Wiener-Schnitzel Manufaktur GmbH.

### Regionaler Job

Die Maschinenring-Geschäftsführerin findet ihre Ersatzleute in der näheren Umgebung. Sie könnten jederzeit einspringen. Doch wer glaubt, den Job könne jeder machen, der irrt: „Die Mannschaft ist schon so eingespielt und flink bei ihren Tätigkeiten, dass es anfangs oft schwierig ist, wenn ein neuer Mitarbeiter dazu kommt“, meint Berta. Gabriele Bichler aus Rainbach ist schon seit der Inbetriebnahme im Mai 2016 mit dabei. Sie ist begeistert vom Betriebsklima und der Zusammenarbeit: „Wir sind ein gutes Team und machen auch in der Freizeit was gemeinsam.“ Auf die Frage, ob sie noch gerne Schnitzel esse, antwortet sie mit einem klaren „Ja“. Na dann Mahlzeit!



## Schnitzel klopfen oder Holz sägen - ein Arbeitgeber, alle Möglichkeiten

Vielfältige Jobs in deiner Region gibt's übers Maschinenring Personalleasing.



Jetzt informieren und bewerben

Maschinenring Personal und Service eGen  
[www.maschinenring.at/jobs](http://www.maschinenring.at/jobs)  
[f maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

# „Winterdienst ist cool“

## Maschinenring bedankt sich bei seinen treuen Winterdienstleistern

**Linz/Hinterstoder - 29.3.2017** Unter dem Motto „Winterdienst ist cool“ lud der Maschinenring Oberösterreich am Dienstag, den 28. März 2017, zu einer Großveranstaltung in Hinterstoder ein. Mehr als 500 Winterdienstleister folgten der Einladung vor der herrlichen Bergkulisse. Neben Ehrungen durch die Geschäftsleitung wurden den Mitarbeitern in Vorträgen neue Informationen über Streumenge, Technik, Dokumentation usw. näher gebracht.

Beim Treffen in der Hösshalle in Hinterstoder standen die treuen Dienstleister im Mittelpunkt, die jährlich mehr als 130.000 Einsatzstunden bei Schnee und Eis leisten und eine Fläche von 2,9 Millionen Quadratmeter räumen. Der

Maschinenring ist somit der größte Winterdienstleister in Oberösterreich. Geschäftsleiter Christian Reiter betonte, wie wichtig diese erfahrenen Mitarbeiter für die Maschinenring-Organisation sind. Nach den Fachvorträgen am Vormittag wurden die längstdienenden Winterdienstleister geehrt.

Der Maschinenring ist stolz auf seine verlässlichen Einsatzkräfte bei Schnee & Eis. Am Nachmittag stand am Parkplatz nahe der Talstation der Hössbahnen eine spezielle Roadshow am Programm: Neueste Geräte und Techniken sowie schlagkräftige Räumtechnik, zum Beispiel mit einem 250 PS starken FASTRAC, oder umweltschonende, punktgenaue Streuung wurden präsentiert. Dabei führte Johannes Enzenhofer vom Maschinenring Urfahr

fachlich versiert durch das Programm. In einem extra aufgebauten Zelt wurde für kulinarisches Wohlbefinden und viel Gemütlichkeit gesorgt. Dort hatte die TOP-Präsentation auch ihren Ausklang.

So sind die Winterdienstleister des Maschinenrings fit für den nächsten Winter und können sich weiterhin einen Zuverdienst sichern: „Mit unseren Dienstleistungen stärken wir den ländlichen Raum nachhaltig. Die Maschinenring-Organisation ist Arbeitgeber, gerade auch im Bereich Winterdienst, und sichert vielen bäuerlichen Familienbetrieben ein Zusatzeinkommen zum Erhalt des landwirtschaftlichen Betriebes“, erklärt Landesobmann Gerhard Rieß.



Schober Kurt, Edlbach



Neuwirth Josef & Bernhard, Kremsmünster



Brand Fritz, Pettenbach



Kohlmayr Heinz, Edlbach

Vom MR Kremstal-Windischgarsten wurden 10 Mitglieder für ihren 15- oder 20-jährigen Winterdienst-Einsatz geehrt. Die Fotos entstanden bei der Übergabe der Urkunde am Betrieb der einzelnen Mitglieder.

Folgende Dienstnehmer wurden geehrt:  
15 Jahre Einsatz im Winterdienst  
Brand Fritz, Pettenbach  
Kohlmayr Heinz, Edlbach  
Neuwirth Bernhard, Kremsmünster  
Reiter Manfred, Rosenau  
Schober Kurt, Edlbach

20 Jahre Einsatz im Winterdienst  
Neuwirth Josef, Kremsmünster  
Pimminger Anton, Micheldorf  
Polaschek Georg, Steinbach/Zbg.  
Reithuber Kurt, Steinbach/Zbg.  
Schopper Josef, Steinbach/Zbg.

# Der MR ist wichtiger Arbeitgeber im ländlichen Raum



Der Maschinenring bedankt sich bei seinen treuen Dienstleistern, die aktiv Jahr für Jahr unser Unternehmen mit uns vorwärts entwickeln. Gemeinsam sind wir stark!

## Liebe Bäuerinnen und Bauern, geschätzte Mitglieder und Freunde der OÖ. Maschinenringe!

Das heurige Jahr steht ganz besonders im Zeichen eines Dankes an unsere treuen Dienstleister und Mitarbeiter. Im vergangenen Winterdienst waren mehr als 1.800 Dienstleister oberösterreichweit im Einsatz und erbrachten alleine im Jänner über 70.000 Einsatzstunden. Das ist nicht selbstverständlich, sondern erfordert eine gute Organisation vor Ort sowie viele fleißige Hände.

Am 28. März 2017 sagte der Maschinenring allen Winterdienstleistern mit der Großveranstaltung "Winterdienst ist cool" in Hinterstoder ein großes Danke. Über 500 Dienstleister aus ganz Oberösterreich folgten dieser Einladung. Besonders freut es uns als Landesorganisation, dass wir bei diesem Anlass 156 Mitarbeiter im Winterdienst für mehr als 15 Jahre Maschinenring-Treue ehren konnten. Das alleine zeigt schon die gute Bindung zu unserem Unternehmen.

## Kollektivvertrag für Angestellte

Der Maschinenring verfügt im Bereich der Arbeiter bereits mehr als 15 Jahre über einen eigenen Kollektivvertrag. Über einen Kollektivvertrag sind wesentliche Regelungen zwischen Arbeitneh-

mer und Arbeitgeber getroffen. Für beide Seiten bedeutet dies Klarstellung und eine Absicherung über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Seit Jänner 2017 ist im Maschinenring auch ein Kollektivvertrag für alle Angestellten abgeschlossen. Den Funktionären in der Maschinenringorganisation war es in diesem Zusammenhang sehr wichtig, für eine weitere Steigerung der Attraktivität des Maschinenringes als Arbeitgeber zu sorgen.

## Stärke durch unsere Mitarbeiter

„Unsere Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital“. Diesen Spruch hört und liest man von vielen Führungskräften unterschiedlichster Betriebe. Im Maschinenring trifft dies aber in besonderem Ausmaß zu. Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiter aus dem landwirtschaftlichen Umfeld und dem ländlichen Raum. Wir sind stolz auf unsere Arbeitsplätze in den ländlichen Regionen und auf die zahlreichen Zuerwerbsmöglichkeiten, die wir mit unseren Dienstleistungen schaffen können.

Bauen wir unsere Dienstleistungen weiter aus. Bauen wir unser Netzwerk und unsere Zusammenarbeit weiter aus. Bauen wir unsere Leistungen für unsere Kunden weiter aus. Das macht uns gemeinsam erfolgreich und ist zum Vorteil für alle Partner des Maschinenringes.

## Danke für eure Mitarbeit!

Mit Stolz war ich heuer bei unserer Veranstaltung „Winterdienst ist cool“ dabei. Es ist eine Freude, die große Maschinenringfamilie zu erleben und die Leistungsfähigkeit und den Zusammenhalt zu spüren.

Es ist aber nicht selbstverständlich diesen Zusammenhalt zu erhalten. Mit lösungsorientierten Dienstleistungen müssen wir täglich bei unseren Kunden bestehen und besser als unsere Mitbewerber sein. Dabei muss für unsere Dienstleister und Dienstnehmer ein möglichst attraktiver Arbeitsplatz mit dementsprechendem Einkommen sichergestellt werden. Eine Herausforderung, die wir als Organisation gerne annehmen und bei der wir uns stets im Sinne unseres Gründungsgedankens um das beste Ergebnis bemühen.

## Veränderungen auch in der Landwirtschaft

Gerade in der jetzigen Zeit, in der sich mit der „vierten industriellen Revolution“ vieles in Richtung Digitalisierung wandelt, ist auch die Landwirtschaft von massiven Veränderungen betroffen. Unter dem Schlagwort „Landwirtschaft 4.0“ diskutieren derzeit viele Experten aus Wissenschaft und Forschung, welche Entwicklungen für die Landwirtschaft in Zukunft von Bedeutung sind.

Ich bin davon überzeugt, dass die Digitalisierung in der Landwirtschaft kommt und auch vieles zum Positiven verändert. Ich möchte daher auch alle Standeskollegen aufrufen, an einer praktischen Umsetzung dieses Themas mitzuarbeiten. Wir als Maschinenring werden jedenfalls das Thema genau beobachten und wollen als Partner der praktizierenden Landwirte in diesem Bereich Akzente setzen.

*Euer Landesobmann,  
Gerhard Rieß*

**Es gibt kein ‚Schema F‘ bei Maschinengemeinschaften. Erfolgreich sind all jene, bei denen es den Bauern gemeinsam um die individuell beste Lösung für die Gruppe geht.“**



**Robert Winkler**  
Leiter MR Agrar NÖ und Berater bei Gründung und Abwicklung von Maschinengemeinschaften



Wenn mehrere Landwirte eine Maschine gemeinsam nutzen, bringt das oft enorme Kostenvorteile.

### Was bringt dir eine Maschinengemeinschaft?

- Moderne bzw. komplexe Maschinen zu moderaten Kosten
- sogar günstiger als Leihgeräte (Maschine ist anteilig eigenes Gerät!)
- Chance auf zusätzliches Einkommen in der Lohnarbeit

### Beratung und Unterstützung

**Auf Wunsch bietet der Maschinenring - von der Gründung bis zur Abrechnung - verschiedene Unterstützungsleistungen an.**

- Suche nach Partnern für eine Gemeinschaft
- Beratung vor der Gründung
- Unterstützung als unabhängiger Dritter bzw. Moderator im Planungsprozess
- Kalkulation der Maschine (Auslastung der Maschine, Stundensatz und Kosten für Wartung, Reparatur, Unterbringung sowie ggf. Versicherung und organisatorische Kosten)
- Unterstützung bei der Einholung von Angeboten für die Maschine
- Musterverträge bzw. Unterstützung beim Aufstellen des Vertragswerks
- Einsatzkoordination durch Agrarbetreuer oder MR Online-Manager
- Buchhaltung und Jahresabschluss
- Abrechnung

## Maschinengemeinschaften: Gut geteilt, mehrfach gespart!

Im Maschinenring Cluster ist überbetriebliche Zusammenarbeit ein großes Thema - denn wenn mehrere Betriebe zusammenarbeiten, entstehen oft enorme Kostenvorteile. Genau diese Idee steckt auch hinter Maschinengemeinschaften.

Eine zeitgemäße maschinelle Ausstattung ist notwendig, um schnell und effizient - und damit kostengünstig - arbeiten zu können. Da österreichische Betriebe im internationalen Vergleich eher kleine Flächen bewirtschaften, sind neue, moderne Maschinen für den einzelnen Betrieb oft zu teuer - denn sie können dort gar nicht ausgelastet werden. Diese Krux lässt sich in einer Maschinengemeinschaft lösen. Dort schließen sich mehrere Landwirte zusammen und nutzen eine Maschine gemeinsam. „Je komplexer die Anforderung und je höher die Investitionssumme der Maschine, um besser eignet sie sich für eine Maschinengemeinschaft“, weiß Robert Winkler, Leiter Maschinenring Agrar NÖ. Dabei ist es wichtig, dass klare Regeln gelten - egal, wie groß die Gemeinschaft ist: „Schon bei Gründung sollte zwischen den Landwirten vereinbart werden, wer für welche Aufgaben zuständig ist und

wie Entscheidungen getroffen werden,“ so sein Tipp. Der Maschinenring unterstützt die Gemeinschaften bei Bedarf auch in der Abwicklung.

### Österreichweit bereits viele Beispiele

Vorbilder für gut funktionierende Maschinengemeinschaften gibt es österreichweit bereits einige, wobei eher Berg- oder Spezialmaschinen gefragt sind. In Salzburg, wo es gesamt 16 Gemeinschaften gibt, wurde im Flachgau im letzten Jahr eine Maschine zur Getreidetrocknung angeschafft. In Niederösterreich reichen die Beispiele von der Weinabfüllung bis zur Erntegemeinschaft für Rüben und Kürbisse. Aber auch „Klassiker“ sind erfolgreich: Fünf Vorarlberger Bauern betreiben eine Güllefassgemeinschaft. In Oberösterreich sind in rund 250 Gemeinschaften bereits 4.000 Bauern organisiert - so etwa teilen sich in Grieskirchen 39 Landwirte zwei Traktoren. In Tirol nutzen knapp 20 Gemeinschaften Gerätschaften von der Pflanzenschutzspritze bis zum Holzkranhänger zusammen. Und im Burgenland haben sich bereits ca. 500 Bauern in Maschinengemeinschaften zusammenschlossen.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



# Ein Job in der Landwirtschaft

Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft Manuela Wallner hilft alle drei Wochen bei Milchbauer Hannes Schögl mit. Sie kennt die Abläufe genau und kann jederzeit einspringen, wenn helfende Hände dringend gebraucht werden. Ein Vorteil für sie und den Betrieb.



Das Licht in der Melkkammer unter dem Laufstall brennt schon als Manuela Wallner kurz vor sechs Uhr früh am Hof von Hannes Schögl am Richtberg eintrifft, um mit ihm gemeinsam die 27 Fleckviehkühe zu melken. Der Vollerwerbslandwirt schätzt ihre Arbeit sehr. Vor allem weil er schon erlebt hat, was es bedeutet, wenn es am Bergbauernbetrieb keinen geeigneten Ersatz gibt. „Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass da wer ist, der das Rad am Laufen hält“, sagt er. Vor sieben Jahren hatte Hannes Schögl einen Forstunfall. Er war für ganze zwei Monate nicht im Betrieb einsetzbar.

## Eine, die den Hof kennt

Damals waren 19 Milchkühe und die Nachzucht zu versorgen. Sie standen im Anbindestall mit Rohrmelkanlage. Der Stall war händisch zu entmisten. Der damals 72-jährige Altbauer und Jungmutter Irene mussten einspringen. „Da war uns klar, dass wir einen Plan B brauchen“, sagt Altbauer Ludwig Schögl. Der Maschinen-

ring hat für solche Fälle ein passendes Konzept: Eine ausgebildete Fachkraft kommt regelmäßig auf den Betrieb, lernt so die Abläufe über das Jahr kennen und kann jederzeit ohne Einschulung einspringen. Der Betrieb spart sich eine fix angestellte Arbeitskraft, bekommt aber regelmäßig qualifizierte Hilfe. Manuela Wallner ist 28 Jahre alt, absolvierte die HBLA St. Florian und lebt auf dem elterlichen Nebenerwerbsbetrieb mit Mutterkühen und Zuchtschafen in Bad Goisern. Im Juni 2016 begann sie mit der Ausbildung zur Wirtschafts- und



Ob Kälber tränken, füttern oder melken - die Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft in Ausbildung packt überall an.



## Familie Schögl

4814 Neukirchen bei Altmünster  
700 m Seehöhe  
27 Milchkühe & Nachzucht  
30 ha Wiesen (Eigenfläche und Pacht)  
5 ha Wald

Agrar-Fachkraft, die eine Vollanstellung mit 38,5 Wochenstunden beinhaltet. Manuela Wallner hat im Winter schon die erste der beiden intensiven Schulungseinheiten absolviert. Derzeit betreut sie zwei Betriebe, den von Hannes Schögl und den seines Cousins Johann Schögl. Die andere Zeit arbeitet sie im Personal-leasing oder geht mit den Grünraumpfleger des MR-Service Rasen mähen und Hecken schneiden.

## Absicherung für den Betrieb

Eine Wirtschafts- und Agrar-Fachkraft bietet der Familie neben der Sicherheit, einen Plan B zu haben, auch Freiheiten wie Urlaube oder sich bei Familienfeiern lange Zeit zu lassen. „Sie hat es mir ermöglicht, letztes Jahr beim Laternenfest der Kinder dabei zu sein, da sie die abendliche Stallarbeit kurzfristig übernommen hat“, freut sich Hannes Schögl. „Das Konzept ist wie eine Versicherung, aber es wird auch unter dem Jahr eine Leistung bezogen. Und im Notfall springt eine Vertrauensperson ein, die den Betrieb ohne unproduktive Einschulungszeit sofort weiterführen kann. Das ist kein Luxus, sondern eine Investition in die Absicherung des Betriebes“, erklärt Reinhard Allerstorfer vom Maschinenring Oberösterreich.

Manuela gehört schon fast zur Familie. Erst wenn alle Arbeiten sauber erledigt sind, steigt sie gegen 19 Uhr ins Auto und macht sich auf den Heimweg.

**Nähere Infos direkt bei Deinem Ring!**



# Abgestufte Grünlandbewirtschaftung

**Auf den Grünlandbetrieben in Oberösterreich hat sich in den letzten 30 Jahren die Bewirtschaftung stark verändert. War es früher so, dass in einer Region alle Betriebe eine ähnliche Strategie und Bewirtschaftungsintensität hatten, so begann mit der Spezialisierung der Betriebe auf einen Produktionszweig auch die Veränderung in der Bewirtschaftungsintensität. Von früher durchschnittlichen 3-mähigen Grünland hat man sich auf bis zu sechs Schnitten pro Jahr gesteigert.**

Damit einherging ebenfalls die Entwicklung, alle Flächen auf einmal abzuernten, um den Arbeitsaufwand so gering wie möglich zu halten – „einmal darüber alles vorüber“. Eine Fehlentwicklung der Grünlandbestände hat sich damit langsam eingeschlichen: Nährstoff-Unterversorgung, Öpul-Auflagen sowie Düngung haben zur Verbreitung der Gemeinen Rispe geführt.

## **Ein Lösungsansatz ist die abgestufte Grünlandbewirtschaftung**

Dabei werden die Grünlandflächen des Betriebes mit unterschiedlicher Nutzungsintensität je nach Eignung und Ertragspotential von 3- bis 6-mähdig geführt.

## **Was ist bei einer abgestuften Grünlandbewirtschaftung zu beachten?**

- > Düngerhöchstgrenze 170 kg ReinN (max. 210 kg ReinN) pro ha und Jahr

- > 50 kg ReinN Entzug pro Schnitt und ha
- > 15 kg CaO Entzug pro Schnitt und ha
- > Ertragsschwankungen von 8 bis 12 t TM pro ha und Jahr
- > Qualitätsschwankungen: 12 bis 16 % RP pro kg TM bzw. 5,5 bis 6,5 NEL pro kg TM

## **Weg von einer einheitlichen zu einer differenzierten Betrachtung der Grünlandschläge**

Für die abgestufte Bewirtschaftung sind der Grünlandbestand, das Ertragspotential, der Futterbedarf, die Entfernung Feld-Hof sowie die Bewirtschaftungseigenschaften der Feldstücke ausschlaggebend. Mit der daraus resultierenden unterschiedlichen Mähintensität und dem damit einhergehenden Nährstoffentzug ist es auch einfacher, entzugsgerecht alle Schläge zu düngen und trotzdem die Obergrenzen einzuhalten.

**Grünlandbestand:** In der Artenzusammensetzung besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen einem Grünland, das 2- bis 3-mähdig bzw. einem Grünland, das 5- bis 6-mähdig bewirtschaftet wird. Die Bestandeszusammensetzung muss über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren an diese Bewirtschaftung herangeführt werden. Ziel ist es, über das Grünland eiweißreiches, energiereiches und rohfasereiches Futter getrennt zu

produzieren, um es dann gezielt in der Fütterung einsetzen zu können.

**Ertragspotential:** Das Ertragspotential der Schläge kann aufgrund von Bodenbeschaffenheit, Exposition (z. B. Nord oder Südhang) und unterschiedlicher Witterungseinflüsse (z. B. Spätfrost) stark auseinandergehen. Es macht keinen Sinn, eine Wiese mit geringem Potential genau so intensiv zu führen, wie eine Wiese mit hoher Ertragsersparung.

**Futterbedarf:** Je mehr du bei der Produktion des Grundfutters unterscheidest (siehe Grünlandbestand), desto mehr kannst du Futterzukauf – vor allem Soja und Stroh – reduzieren. Ebenso kannst du mit drei verschiedenen Grundfutterarten noch gezielter deine Ration zusammensetzen.

**Entfernung Feld-Hof:** Da die meisten Betriebe neben den hofeigenen Flächen auch zugepachtete Flächen bewirtschaften, haben sich die Wegstrecken wesentlich erhöht. Bei einer transportbetonten Produktion (z. B. Ernte, Gülle), wie es im Grünland der Fall ist, spielt der Faktor Entfernung eine wesentliche Rolle. Diese Tatsache sollte bei den Überlegungen über die Mähhäufigkeit entfernter Standorte berücksichtigt werden.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



# Cluster News

**Bewirtschaftungseigenschaften der Grünlandfeldstücke:** Hier verhält es sich wie bei der Entfernung Feld-Hof. Zeit ist Geld und unförmige Feldstücke mit Strommasten, Obstbäumen, Felsen, Gräben, buckelige Oberfläche, Hanglage oder anderen Hindernissen sind vergleichsweise kostenintensiver zu bearbeiten und sollten deshalb ebenfalls nicht zu oft abgeerntet werden müssen.

**Schau dir in einer ruhigen Stunde alle Grünland-Feldstücke auf einem Plan an und bewerte sie anhand der oben genannten Punkte. Daraus ergibt sich auf einfachem Weg ein abgestufter Bewirtschaftungsplan für die Zukunft.**

## Im Überblick:

### Vorteile:

- > Kosteneinsparung, da viele Fahrten wegfallen werden
- > Grundfutterqualität steigt
- > Nährstoffausnutzung aus hofeigenem Dünger steigt und somit ist weniger Zukauf notwendig
- > Flächenbedarf könnte sinken, wenn die ertragsstarken Standorte die Erträge bringen, die sie zu leisten in der Lage sind
- > Biodiversität nimmt auf den nutzungsreduzierten Grünlandflächen zu (Grüne Wüste), die Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber ertragsbetonter Bewirtschaftung steigt (Bienen, ...)

### Nachteile:

- > Mehr Management für das Grünland notwendig
- > Unterschiedliche Erntezeitpunkte
- > In Betrieben mit geringem GVE-Besatz und ohne Möglichkeit von zeitweiser externer Nährstoffzufuhr (z. B. Biobetriebe) kann das Verhältnis von nutzungsreduzierten zu ertragsbetonten Flächen sehr weit werden. Eine akzeptable Grenze dürfte bei 1,7 GVE pro ha liegen.



## Wirtschaftlicher Vergleich von einem 5-Schnitt-Betrieb mit einer abgestuften Bewirtschaftung bei gleichem Futteraufkommen:

Betrieb B erspart sich durch die geringeren Arbeitsschritte circa € 2.000 pro Jahr. Neben dem positiven Effekt, der gesteigerten Biodiversität, der Möglichkeit, die fünf Schnittwiesen bedarfsgerecht düngen zu können, bleibt auch noch Geld übrig.

### Betrieb A

30 ha Grünland, 5-mähdig

| Schnitt      | Fläche | mähen | kreiseln | schwaden | Abfuhr | Kosten          |
|--------------|--------|-------|----------|----------|--------|-----------------|
| 1. Schnitt   | 30 ha  | € 30  | € 16     | € 17     | € 91   | € 4.620         |
| 2. Schnitt   | 30 ha  | € 30  | € 16     | € 17     | € 65   | € 3.840         |
| 3. Schnitt   | 30 ha  | € 30  |          | € 17     | € 65   | € 3.360         |
| 4. Schnitt   | 30 ha  | € 30  |          | € 17     | € 65   | € 3.360         |
| 5. Schnitt   | 30 ha  | € 30  |          | € 17     | € 52   | € 2.970         |
| <b>Summe</b> |        |       |          |          |        | <b>€ 18.150</b> |

### Betrieb B

30 ha Grünland, 20 ha 5-mähdig, 5 ha 4-mähdig, 5 ha 2-mähdig

| Schnitt      | Fläche | mähen | kreiseln | schwaden | Abfuhr | Kosten          |
|--------------|--------|-------|----------|----------|--------|-----------------|
| 1. Schnitt   | 30 ha  | € 30  | € 16     | € 17     | € 91   | € 4.620         |
| 2. Schnitt   | 30 ha  | € 30  | € 16     | € 17     | € 65   | € 3.840         |
| 3. Schnitt   | 25 ha  | € 30  |          | € 17     | € 65   | € 2.800         |
| 4. Schnitt   | 25 ha  | € 30  |          | € 17     | € 65   | € 2.800         |
| 5. Schnitt   | 20 ha  | € 30  |          | € 17     | € 52   | € 1.980         |
| <b>Summe</b> |        |       |          |          |        | <b>€ 16.040</b> |

**Kalkulationsgrundlage:** 30 € pro ha mähen; 16 € pro ha kreiseln; 17 € pro ha schwaden; 130 € pro Stunde Abfuhr; Entfernung Feld-Hof circa 5 km; gute Feldstücksausformung; 1. Schnitt: 0,7 Stunden pro ha = 91 €; 2. bis 4. Schnitt: 0,5 Stunden pro ha = 65 €; 5. Schnitt: 0,4 Stunden pro ha = 52 €

Wildbachkontrolle:

# Die Natur fest im Griff!

Überall wo Wildbäche zur Gefahrenquelle werden können, ist eine Feststellung der Gefahrenpotenziale und etwaiger Übelstände wichtig. Damit können Gemeinden die nötigen Präventiv-Maßnahmen setzen.



**Laut Forstgesetz 1975 - § 101, Abs.6 ist jede Gemeinde, durch deren Gebiet ein Wildbach fließt, verpflichtet, diesen samt Zuflüssen jährlich mindestens einmal begehen zu lassen. Durch das Beobachten und Kontrollieren von Wildbächen können Übelstände wie Verklausungen und umgestürzte Bäume erkannt und beseitigt werden, bevor sie Überschwemmungen verursachen. Somit können negative Auswirkungen und Schäden minimiert oder sogar verhindert werden.**

Der Maschinenring bietet die Dienstleistung der Wildbachbegehung sowie die Erstellung eines Wildbachbegehungsberichtes nach dem Forstgesetz 1975 an. Die Mitarbeiter in diesem Bereich sind nach den Richtlinien des ÖWAV (Österreichischer Wasser und Abfallwirtschaftsverband) zu Wildbachaufsehern ausgebildet. Die Begehung der Wildbäche findet somit unter fachlicher Kompetenz sowie mit größter Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein statt. Derzeit sind beim Maschinenring Oberösterreich drei Mit-

arbeiter als Wildbachaufseher im Auftrag der Gemeinden unterwegs. Eine dieser Gemeinden ist Weyregg am Attersee. Für Martina Gruber, zuständig für das Bauwesen, ist die regelmäßige Kontrolle der Wildbäche und Gräben im Gemeindegebiet

unerlässlich. Schließlich geht es neben der Vorbeugung zu Überschwemmungen oder Bachausbrüchen auch um die öffentliche Sicherheit im Siedlungsgebiet. In der Gemeinde befinden sich Wildbäche, die nun zur Kontrolle anstehen.



Lagebesprechung im Gemeindeamt mit Martina Gruber, Bauwesen der Gemeinde Weyregg.

## Sicherheit im Gemeindegebiet durch Monitoring

Im Gemeindeamt erfolgt gemeinsam mit Karoline Fürst, Leitung Naturgefahrenmanagement MR OÖ, sowie Wildbachaufseher Gunter Kretz vom Maschinenring Vöcklabruck eine Lagebesprechung zum Ablauf der einzelnen Begehungen und der orthografischen Details. Gemäß dem vorbeugenden Monitoring werden die Wildbäche im Gemeindegebiet abgegangen und kontrolliert. Dadurch können Verklausungen vermieden werden oder in das Bachbett gestürzte Bäume beseitigt werden, bevor es zu einer Überschwemmung kommt. Begonnen wird mit dem Miesenbach, der nun seit zwei Jahren wieder genau kontrolliert werden soll. Gutes Schuhwerk und die Ausrüstung mit Tablet und GPS-Gerät sind selbstverständlich. Gunter Kretz erzählt, dass kleinere Übelstände oft gleich im Zuge der Begehung mitbeseitigt werden können. Er hat in diesem Gebiet schon Erfahrung, da er für die angrenzende Gemeinde Steinbach bereits drei Tage lang als Wildbachaufseher unterwegs war.



Karoline Fürst und Gunter Kretz besprechen letzte Details vor der Begehung des Miesenbaches.



Kleinere Übelstände können sofort im Zuge der Begehung beseitigt werden.

Unter Begleitung von Martina Gruber wird die Begehung des Miesenbaches gestartet. Erfasst werden die Begehungsdaten mit einem GPS-Gerät. Festgestellte Übelstände und Gefahrenpotenziale werden inklusive georeferenzierter Fotos digital erfasst und dokumentiert. Das ist nicht nur für Vorbeugemaßnahmen von Bedeutung, sondern auch im Falle eines Schadens. Hier muss die Gemeinde eindeutige Nachweise liefern, alle vertretbaren Maßnahmen gesetzt zu haben, um mögliche Gefahren abzuwenden (Präven-

tion, Flächenwirtschaft, Schutzmaßnahme). „Die genaue Verortung ermöglicht es den Gemeinden, den Grundbesitzer zu informieren bzw. selbst Maßnahmen auf gemeindeeigenem Gebiet zu setzen“, erklärt Karoline Fürst.

### Autorisierte Gefahrenbeseitigung

Im Portfolio des Maschinenring-Naturgefahrenmanagement sind auch die Beseitigung von Übelständen sowie die Pflege von Bachläufen und Böschungen. Mittels Einsatz modernster Technik können auch schwer zugängliche Bereiche von Wildbächen vor Verklausungen gesäubert werden.

Dies ist manuell mittels Motorsäge bzw. maschinell mit Traktorwinde oder Seilkran möglich. Die gut ausgebildeten Fachkräfte des Maschinenrings kennen die Gegebenheiten der Region und sind im Bedarfsfall auch kurzfristig verfügbar, beispielsweise zur Beseitigung von Schäden nach Unwetterereignissen.

## Wildbachkontrolle durch den MR

- Wildbachbegehung mit GPS-Verortung
- Erstellung eines Begehungsprotokolls
- Autorisierte Gefahrenbeseitigung

So wie die Gemeinde Weyregg greifen immer mehr Gemeinden auf die Unterstützung des Maschinenrings und seiner Wildbachprofis zurück. Durch das vorausschauende Monitoring sowie die rasche Beseitigung von Gefahrenquellen durch den MR wird bestmögliche Sicherheit auch bei Unwettern und Naturereignissen gewährleistet.



Durch regelmäßige Säuberung können die Bäche und Gerinne ungehindert in den Attersee fließen.

# Mein „grünes“ Wohnzimmer

**Ein Garten-Trend setzt sich fort: Immer mehr Menschen wollen es sich draußen gemütlich machen und gestalten ihren Garten zum Wohnraum im Freien. Die Grenzen zwischen Innen- und Außenraum verschwimmen zunehmend. Zudem wird bei der Materialauswahl wieder Wert auf Naturverbundenheit gelegt und die Gestaltung mit moderner Formensprache kombiniert.**



## **Zurück zur Natur mit dem Maschinenring**

Die Menschen interessieren sich zunehmend für Themen rund ums Landleben, Nachhaltigkeit und Natürlichkeit. Diese Entwicklung macht auch vor der Gartengestaltung nicht halt. Während in den vergangenen Jahren der Fokus auf architektonischen und designorientierten Gestaltungselementen lag, ist nun verstärkt der Naturgarten gefragt. Dabei sind die Gartenprofis vom Maschinenring mit vielen Ideen zur Stelle: Individuelle und natürliche Formen anstatt geschnittener Formgehölze, oder blühende Stauden und Gehölze, die gekonnt Akzente setzen. Abwechslungsreiche Strukturen und eine vielfältige heimische Pflanzenauswahl sind nicht nur eine Wohltat für unsere Sinne, sondern bieten auch der Tierwelt einen geeigneten Lebensraum.

Abschalten, Entspannen und Erholen wird in unserer schnelllebigen Gesellschaft immer wichtiger. Was liegt da näher als der eigene Garten. Hier kann man jederzeit einen kleinen Ausflug in die Natur machen: sich auf das Rauschen der Blätter in den Bäumen einlassen, den Duft von Rosen, Kräutern und Blüten einatmen oder dem Plätschern eines kleinen Baches lauschen und so die Last des Alltags ablegen.

Grillen, Kochen, Essen und Feiern unter freiem Himmel ist ein starker Trend, der schon seit einigen Jahren anhält. Das Wohnzimmer wird so immer mehr nach draußen verlagert und die Grenze zwischen Innen- und Außenraum wird fließend. Dazu sind geschützte Bereiche mit Sitzgelegenheiten, gemütliche Lounges sowie Grillmöglichkeiten gefragt.

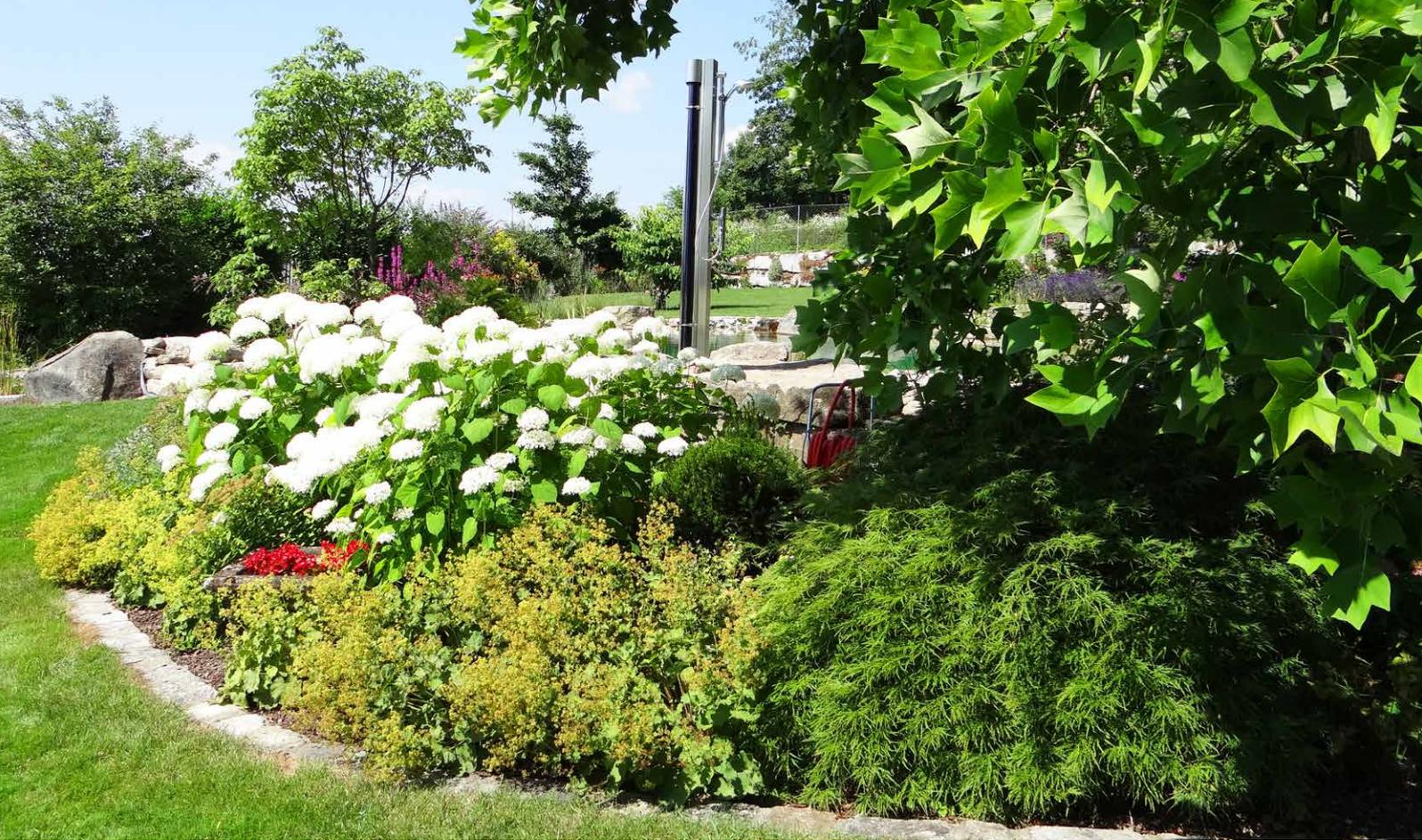
Bei der Materialenauswahl wird von den Profis vom Land auf Natürlichkeit gesetzt. Holz und Stein sind beliebte Materialien, die in keinem Naturgarten fehlen sollten, sich ergänzen und vielfältig anwendbar sind.

Nicht nur Erholung tut ihr Gutes. Auch in der Gartenarbeit und der Bewegung an der frischen Luft liegt ein hohes Potenzial an Gesundheit, Zufriedenheit und persönlichem Wohlbefinden - finden wir doch dadurch zurück zu unseren Wurzeln, zu dem, was uns mit der Erde verbindet.

## **Der eigene Garten als Ort der Kommunikation**

Der eigene Garten ist aber auch ein Ort der Kommunikation und der sozialen Kontakte. Immer öfters werden gesellige Runden mit Familie und Freunden nach draußen verlagert.





Erholungsraum Garten: Blühsträucher und Elemente wie Naturstein und Holz machen den Garten zum Wohnzimmer im Freien.

### Gemüse aus eigenem Anbau

Ein Trend, der schon seit einiger Zeit zu beobachten ist, übt weiterhin einen besonderen Reiz aus. Die Lust auf Selbstgeerntetes steigt, der eigene Nutzgarten gewinnt wieder an Bedeutung.



Neben den herkömmlichen Flachbeeten lassen sich vor allem Hochbeete harmonisch in so ziemlich jeden Garten integrieren. Aber auch in Kübeln und Kästen gedeihen viele Gemüse- und Kräutersorten hervorragend, sie gestalten zunehmend auch die kleinsten Freiräume. Das

sogenannte "Vertikale Gärtnern" nutzen viele Haus- und Gartenbesitzer in jeder Generation. Selbst den Stadtbewohnern, die zumeist nur über einen Balkon oder Terrasse verfügen, ermöglicht diese Anbaumethode sich an frischen Kräutern und Gemüse zu erfreuen. Allerdings hat dieser Trend weniger mit dem Selbstversorgergedanken zu tun, sondern mit der Philosophie des Slow Living. Das Keimen, Wachsen und Ernten zu erleben ist für viele Menschen ein willkommener Ausgleich zur Alltagshektik.



Gerne informieren unsere Gartenplaner ausführlich über die Möglichkeiten in Deinem Garten!

## Dein schöner MR-Garten

- **Gartenplanung**
- **Umgestaltung und Neuanlagen**
- **Wasserzonen**
- **Rasensaat und Rollrasenverlegung**
- **Baum-, Gehölz- und Staudenpflanzungen**
- **Wege und Eingänge**
- **Terrassen, Stiegen**
- **Mauerbau und Natursteinarbeiten**

Gemeinsamer

# Grünlandtag Maschinenringe ÖÖ

**24. 8.  
2017**  
Bitte gleich  
vormerken!

**Vorankündigung**



## Programmorschau

- Grünlandsanierung mit umfassenden Maschinenvorfürungen, wobei die verschiedenen Verfahren präsentiert werden (Starkstriegel, Schlitzsaat, Umkehrrotoregge...)
- Abgestufte Grünlandbewirtschaftung
- Boden (Bodenprofil, Bodendruck, Regenwurm)
- Am Vormittag Fachvorträge
- Am Nachmittag Stationen mit Referenten und Maschinenvorfürungen

**Termin: 24. August 2017**, Beginn: 9 Uhr, Ende ca. 16 Uhr.

**Veranstaltungsort:** Michael Burgstaller (vlg. Riffelshofer), Anger 12, 4201 Gramastetten  
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

# Impressionen



Büroteam und Funktionäre bei der Kaffeepause nach schwerem tragen und stellen von Kästen



Regina Reiter



MR-Funktionär  
Gerhard Pernkopf



Bohren der Löcher für die Fahnenstangenverankerung



Erklärung und Installation der umgesiedelten Telefonanlage

Das MR-Büroteam bedankt sich bei den Funktionären sowie bei Gerhard Schnellberger der mit seinem Teleskop-lader die Schränke heruntergehoben hat.

Keine Zeit oder Fahrgelegenheit?

Wir organisieren Ihre Kälbervermarktung!



**KÄLBERMARKT**  
die Vermarktungsprofis

✓ Ihr Service

Ihr Kalb wird abgeholt aufgetrieben und versteigert oder mit Fixpreis vermittelt/verkauft  
Verkaufserlös-Info sofort per SMS

✓ Ihre Vorteile

AMA Ab- und Anmeldung  
günstige BVD-Untersuchung  
promte finanzielle Abwicklung

Gerne übernehmen wir Ihren Kaufauftrag:  
mit/ohne Zustellung, Treuhandkauf mit Ihrem Wunschgewicht und Preisband

Anmeldung

**050 6902 4710**

oder in Ihrem Betriebsportal auf [www.rzv.at](http://www.rzv.at)

14-tägig in der Tierzuchtthalle Regau

alle Termine und Marktberichte finden Sie unter [www.rzv.at](http://www.rzv.at)



# SICHER DURCH DAS GANZE JAHR GENOL PROTECT DIESEL

**Die ganzjährige Problemlösung**  
Kein Produktwechsel Sommer/Winter nötig

**Info- und Bestell Hotline:**  
**0820 988144**



## Mehrleistungen von GENOL Protect Diesel

- Zuverlässiger Betrieb bis zu Temperaturen von  $-35^{\circ}\text{C}$
- Keine Bakterien- und Bioschlamm-Bildung
- Optimierter Treibstoffverbrauch
- Schonung des Motors, der Einspritzdüse und des Kraftstofffilters
- Schutz vor schädlichen Ablagerungen im Tank und in der Kraftstoffleitung

**ab 1.000 lt  
zustellbar**

Mit der Kundenkarte bis zu  
**5,0 Cent/lt\***  
günstiger tanken!



<http://rlh.at/guenstigtanken>



\* Gegenüber dem aktuellen Zapfsäulenpreis

**Lagerhaus Traunviertel**

[www.lagerhaus-traunviertel.at](http://www.lagerhaus-traunviertel.at)

**weingartner**  
Gesellschaft m. b. H.  
Landmaschinen und KFZ

A-4653 Eberstalzell, Spieldorf 41a  
Tel.: 07241 / 5531 Fax: 5531 - 4  
weingartner.landtechnik@nanet.at  
Fil.: 4644 Scharnstein, In der Thann 3

**STEYR**

**Vakutec**  
GÜLLE-TECHNIK

**Wir bringen die Gülle zum Fließen**

**PUMPEN** **RÜHRWERKE**

Stationär | Fahrbar  
Funktionsgarantie bei Planung durch Vakutec

Geringste Stromaufnahme  
Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot!

**Vakutec Güllentechnik GmbH** Tel. (43) 75 87/77 70-0  
info@vakutec.at [www.vakutec.at](http://www.vakutec.at)

**high effective**



Baubedarf | Landesprodukte | Kohle | Koks | Briketts | Holzpellets | Holzbriketts | Getränkeabholmarkt

[www.seierl.at](http://www.seierl.at)

Alois Seierl | 4551 Ried / Trkr. | Großendorf 36 | Tel.: 07588 / 7304 | Fax: DW 16 | [office@seierl.at](mailto:office@seierl.at)

Dein starker Partner in Sachen Landtechnik.



**AGRARTECHNIK**  
PETTENBACH

AGRARTECHNIK PETTENBACH GMBH | Vorchdorfer Straße 41 | 4643 Pettenbach | Tel.: 07586/208010 | Fax: 07586/208010-50 | [office@agrar-technik.at](mailto:office@agrar-technik.at)

**For Life**

veranlagern / finanzieren / versichern  
[www.forlife.at](http://www.forlife.at)

Herbert Wasserbauer – Großendorf 15 – 4551 Ried  
0650/7766881 [herbert.wasserbauer@forlife.at](mailto:herbert.wasserbauer@forlife.at)

Gottfried Wöckl – Sinzensdorfer Str. 2 – 4542 Nußbach  
0676/6325663 [gottfried.woeckl@forlife.at](mailto:gottfried.woeckl@forlife.at)

## Lehrling Holz- und Sägetechnik (m/w)

Lehrbeginn: September 2017  
38,5 Stunden/Woche

Anforderungen:- Positiver Pflichtschlabschluss  
- Interesse an der Holzbranche  
- Motivation

Entlohnung: 681,- Brutto/Monat im 1. Lehrjahr

Bitte richten sie ihre schriftliche Bewerbung an:

Leberbauer GmbH  
Viechtwanger Straße 4  
4643 Pettenbach  
Tel.: +43 7615 23 15 - 0  
Fax DW: - 4  
e-mail: [laerche@saegewerk-leberbauer.at](mailto:laerche@saegewerk-leberbauer.at)



**LEBERBAUER**  
lärchensägewerk

**KEINE KOMPROMISSE**  
**HUMER ANHÄNGER MIT MEHRWERT**



**+**  
**MEHR  
WERT  
PAKET**



Jetzt Termin vereinbaren

Daniel Konek / KAUFEN · MIETEN · MIETKAUF  
Tel.: 0664 60 94 94 04 · E-Mail: [d.konek@humer.com](mailto:d.konek@humer.com)  
[www.humer.com](http://www.humer.com)



# Lebenstraum Landgut

## Die beste Adresse für beste Adressen

In Zeiten wie diesen ist das Bedürfnis nach Sicherheit, Wertbeständigkeit, Unabhängigkeit und Rückzugsmöglichkeit verstärkt zu spüren. Auch bei uns in Oberösterreich mit seinen typischen Vierkant-, Dreiseit-, Vierseit- & Hausruchhöfen und „Sacherln“, lässt sich dieser Trend zunehmend beobachten.

### Vom Wohn- zum Lebenstraum

Wer es sich leisten kann, verwirklicht sich diesen Traum von einem Leben in Einklang mit Tieren & Natur, meist in Alleinlagen, oft mit phantastischen Aus- & Fernblicken ... und wer sich „drüber traut“ ... sogar ein Leben in kompletter Autarkie! Und mit „leisten“ ist in diesem Falle gar nicht so sehr der finanzielle Faktor gemeint, als vielmehr Faktoren, wie z.B. Entfernung zum Arbeitsplatz; die Erfordernisse, seine Freizeit in landwirtschaftliche, gärtnerische & heimwerkerische Tätigkeiten zu investieren; die Notwendigkeit, mit in jeder Hinsicht größeren Dimensionen umzugehen. Ein Landgut ist nicht einfach ein Mittel zum Zweck ...

sondern eine Lebenseinstellung! Und bezüglich des finanziellen Faktors: mit einer derartigen Liegenschaft erwirbt man flexible, zeitlose Wertbeständigkeit!



**Ing. Diether Raffelsberger**  
Geschäftsführer

### Profundes Markt- & Fachwissen als Basis

#### Unschätzbare Vorteile auf dem Sektor der Land- und Forstimmobilien

Im Laufe der nun fast 10-jährigen Erfolgsgeschichte von Engel & Völkers in Oberösterreich hat sich aus der persönlichen Leidenschaft von Geschäftsführer Ing. Diether Raffelsberger schon nach kurzer Zeit der Geschäftsbereich „Landgüter & Landwirtschaftliche Flächen“ herauskristallisiert. Die Basis waren neben den persönlichen Wurzeln sicher auch die Erziehung & Ausbildung am Francisco Josephinum in Wieselburg, sowie die jahrelange berufliche Tätigkeit für führende Unternehmen in der Landtechnik. Eben diese Tätigkeit führte ihn zu vielen landw. Betrieben in ganz Österreich.

**Engel & Völkers** ist mit der Vermittlung von Forst-, Acker- und Grünlandflächen, Forstbesitzungen und Ackerbaubetrieben, Bauernhöfen und Gestüten für Sie aktiv. Denn landwirtschaftliche Liegenschaften sind weder leicht ver-, noch leicht gekauft! Deren Vermarktung erfordert ein profundes Fachwissen, sowie von Anfang an ein „landwirtschaftliches Mitdenken über den Tellerrand hinaus“.

**Mit diesem Focus „Landgüter & landwirtschaftliche Flächen“ ist Engel & Völkers landesweit DER Spezialist, was die Vermarktung landwirtschaftlicher Anwesen betrifft.**



**ENGEL & VÖLKERS**



**Traunviertel:** Vierkanthof nahe Linz in Alleinlage, GST ca. 2,05 ha, WNFI ca. 985 m<sup>2</sup>, 2 Schlafzimmer, 3 Bäder, eigener Brunnen, E&V-ID W-01YKW0, EUR 1.850.000



**Salzkammergut:** Landgut & Grün-Oase nahe dem Attersee, GST ca. 4,23 ha, WNFI ca. 399 m<sup>2</sup>, 5 Schlafzimmer, 3 Bäder, generalsaniert, E&V ID W-025A84, EUR 790.000



**Steyr Land:** Hochplateau: Privat-Residenz? Coaching-Zentrum?! GST. ca. 4,9 ha, WNFI ca. 1.147 m<sup>2</sup>, 19 Schlafzimmer, 11 Bäder, Pellets-Heizung, E&V ID W-025RI6, EUR 990.000



**Kirchdorf:** Alleinlage, arrondiert & der Platz für Ihren Traum! GST. ca. 16,9 ha, WNFI ca. 700 m<sup>2</sup>, Freie & unverbaubare Aussicht, E&V ID W-01V7F6, EUR 595.000



**Urfahr Umgebung:** 30 ha Wald & Felder über Linz, GST ca. 30,41 ha, E&V-ID W-0237CO



**Mühlviertel:** Landgut nahe Linz: neu, modern & hochwertig GST ca. 13 ha, WNFI ca. 1.562 m<sup>2</sup>, E&V-ID W-00CJH9



**Mühlviertel:** Landhotel - Romantischer Wohn- & Ertrags-Traum, GST ca. 23,8 ha, WNFI ca. 2.900 m<sup>2</sup>, E&V-ID W-006P7E



**Phyrn-Priel-Region:** Eingebettet in Berge & Natur: Einmaliges Landgut! GST ca. 3,22 ha, WNFI ca. 1.016 m<sup>2</sup>, E&V-ID W-01Z3VG



**Urfahr Umgebung:** Alleinlage: Landgut mit/für Weitblick bei Linz, GST ca. 18,7 ha, WNFI ca. 1.046 m<sup>2</sup>, E&V-ID W-022CK2



**Phyrn-Priel-Region:** Alleinlage: Landsitz in imposanter Aussichts-Lage! GST ca. 1,1 ha, WNFI ca. 850 m<sup>2</sup>, E&V-ID W-022LPD



**Urfahr Umgebung:** Einmalig: 28 ha Wald & Felder nahe Linz, GST ca. 28,48 ha, NFI ca. 240 m<sup>2</sup>, E&V-ID W-023K3H



**Kirchdorf:** Alleinlage: Hochplateau mit sehr viel Potential, GST ca. 12,6 ha, WNFI ca. 1.080 m<sup>2</sup>, E&V-ID W-01E2IN

**ENGEL & VÖLKERS • OOe-Mitte • CC-H GmbH • Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH**  
 A-4040 Linz • Hauptstraße 4 • +43-732-732 032 • Linz@euv.at  
 A-4600 Wels • Stadtplatz 56 • +43-7242-252 555 • Wels@euv.at  
 www.engelvoelkers.at/ooe • www.euv.at



# Profitieren Sie von Förderungen

Informieren Sie sich bei den Raiffeisenbanken in Wartberg, Kremsmünster, Nußbach, Schlierbach, Ried/Tr., Pettenbach, Micheldorf, Hinterstoder und Windischgarsten.

Ihr Raiffeisen Agrarbetreuer entwickelt für Ihre Zukunftsinvestitionen innovative, individuell auf Sie und Ihren Betrieb abgestimmte Finanzierungsmodelle und sichert Ihnen einen optimalen Förderungsmix.

**Raiffeisen OÖ – seit über 100 Jahren der starke Partner der Bauern.**

[www.raiffeisen-ooe.at](http://www.raiffeisen-ooe.at)

**Raiffeisenbank** 

Die Bank für Ihre Zukunft